



Andrea und Simone maßen den Blutdruck unter den Augen von Studienreferentin Veronika Wunder (links).



Auch ein Mann wagte sich an die Nähmaschine, unterstützt von Fachlehrerin Friederike Juknevicus.

Auch Werteeziehung auf dem Stundenplan

Die Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, Kinder- und Sozialpflege stellen sich vor

Mitterfels. (erö) So umfangreich ist der Lehrplan der Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und Kinderpflege mit Sitz in Mitterfels und der Berufsfachschule für Sozialpflege Straubing, dass ein Tag kaum ausreicht, um alle Ausbildungsmöglichkeiten kennen zu lernen. Den Info- und Anmeldetag in Mitterfels nutzten wieder viele Besucher, um sich zu informieren und sich für einen der drei Fachbereiche anzumelden. Gesamtschulleiter ist Johann Dilger.

Zurzeit besuchen 154 Schülerinnen die Fachschulen für Hauswirtschaft, Kinder- und Sozialpflege, im angeschlossenen Internat sind 45 Mädchen untergebracht. Das Wohnheim wird auch von Schülerinnen des Bereichs Sozialpflege genutzt, der in Straubing untergebracht ist. Die Schülerinnen kommen bis aus den Landkreisen Cham, Roding und Erding.

Zum „Tag der offenen Tür“ konnten die Besucher schon am Infostand in der Aula mit Lehrkräften Kontakt aufnehmen und sich über die einzelnen Bereiche informieren. Im EDV-Raum war die Anmeldung für das neue Schuljahr möglich. Außenstellenleiter Johann Huber führte als Ehrengäste Gesamtschulleiter Johann Dilger, seine Stellvertreterin Elisabeth Wittmann, stellvertretenden Landrat Josef Laumer und Bürgermeister Heinrich Stenzel durch das Haus.

In der Aula boten Schülerinnen aus dem Internat selbstgebastelte Kleinigkeiten an. Anschaulich aufbereitet waren die Informationen über den Fachbereich Sozialpflege. Schautafeln zeigten alles Wissenswerte rund um die Pflege. Lehrkräfte standen Rede und Antwort bei allen Fragen. Ausführlich infor-



Die Kreationen im Bereich Gestalten/Werken bewunderten (von links) Fachlehrerin Barbara Knebl-Heinemann, Studiendirektorin Elisabeth Wittmann, Außenstellenleiter Johann Huber, 2. Landrat Josef Laumer, Bürgermeister Heinrich Stenzel und Gesamtschulleiter Johann Dilger. (Fotos: erö)

miert wurde auch über den Beruf des Sozialbetreuers. Von den Schülerinnen Anna und Simone ließ man sich fachmännisch den Blutdruck messen.

Appetitanregend ging es im Fachbereich Hauswirtschaft/Ernährung zu: Hier war unter dem Motto „Fit mit 5“ – gemeint waren fünf Portionen Obst und Gemüse am Tag – eine Fülle von exotischem Obst auf Etagern dekoriert und es wurden selbstgepresste Exotik-Smoothies zubereitet. Wenn dieses Mode-Getränk aus dem Supermarktregal kommt, sei es meist eine Mogelpa-

ckung ohne natürliche Vitamine und kein Ersatz für frisches Obst, warnte die Fachlehrerin. Zwei Schülerinnen demonstrierten, wie eine Apfelschäl- und Entkernmaschine arbeitet und luden zu einem Geschmacks- und Fühltest ein. Ein besonderer Hingucker: Der große Blütenstrauß mit bunten Filzfrüchten aus der Floristikabteilung.

Werteeziehung ist wichtig

Der Leitspruch im Fachbereich Kinderpflege lautet: Erziehen – bilden – betreuen. „Unser Anliegen sind kompetente, interessierte Kinder, die auch einmal etwas hinterfragen. Darauf bereiten wir unsere Schülerinnen vor“, so Fachlehrerin Beate Frank. An einer Experimentier-Station konnten die Besucher spielerisch physikalische Gesetze kennen lernen; ein Stand mit fair gehandelten Waren weckte das Bewusstsein für gerechten Handel.

Ein weiteres Thema war Backen und Kochen mit Kindern. Als unverzichtbares Lernfach im Bereich Kinderpflege bezeichnete die Fachlehrerin das Training von Sozialkompetenz. „Bei Schulleitung und Lehrerkollegium wird versucht, unseren Schülerinnen wieder Werte wie gutes Benehmen, Wertschätzung und einen höflichen Umgang miteinander zu vermitteln“, so die Fachlehrerin. Ein echter Hingucker war die aus Nadelfilz gefertigte Märchenlandschaft von Julia Prückl.

Auf dem Stundenplan der Schülerinnen aus allen Bereichen steht neben dem Fach Deutsch und Englisch auch das Fach deutsche Kommunikation, „um dem zunehmenden Sprachverfall im Kindergarten entgegenzuwirken“, wie Lehrerin Elvira Wudy erläuterte. Sie informierte ferner über das Projekt für Straßenkinder „Smiling Kids Nepal“, an

dem sich die Berufsfachschulen beteiligen. Weitere Themen im Unterricht sind Kinderarmut in Deutschland und Gewalt gegen Kinder.

Kunterbunt und frühlingshaft sah es im Fachbereich Hauswirtschaft/Floristik aus. Es gab unter anderem in der alten chinesischen Decoupage-Technik verzierte Tablettts zu sehen. Im Raum Textilarbeit wurde von Fachlehrerin Friederike Juknevicus eine neue Technik vorgestellt, bei der aus bunten Wollfäden und vielen geraden und ungeraden Nähten ein extravagantes Kleidungsstück entsteht.

Neuer Pfarrgemeinderat

Pfelling. (ja) Am Wochenende fand in der Pfarrei Pfelling die Pfarrgemeinderatswahl statt. Von den 346 wahlberechtigten Pfarrangehörigen gaben 114 ihre Stimme ab. Entsprechend der Anzahl der erreichten Stimmen wurden folgende acht Kandidaten in den neuen Pfarrgemeinderat gewählt: Franz Kunst, Paul Amann, Andrea Frodl, Margit Schneid, Stefan Amann, Elke Häusler, Karin Iglberger und Michael Köck. Als Ersatzmitglied wurde Josef Obermeier gewählt. Nach der festgelegten Satzung ist BGR Pfarrer Josef Gresik Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und kann noch weitere Mitglieder berufen. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung werden der PGR-Sprecher und sein Stellvertreter des auf vier Jahre gewählten Gremiums bestimmt.

Turnhalle geschlossen

Bogen. (ta) Die Turnhalle an der Ludmilla-Realschule Bogen ist am Mittwoch, 14. April, sowie von Montag, 19., bis Mittwoch, 21. April, gesperrt. Eine weitere Mitteilung an die Sportvereine ergeht nicht.



ZWEI WAHRZEICHEN der Werbegemeinschaft Bogen waren beim verkaufsoffenen Sonntag im Einsatz. Der herrliche Sonntag hatte mehr Besucher als erwartet dazu ermuntert, einen gemütlichen Einkaufsumlauf zu unternehmen. Osterhase „Harry“ hatte nicht viel Mühe, seine Schokoleckereien und gefärbten Eier an den Mann beziehungsweise die Frau zu bringen. Bockerl-Fahrer Josef Braun (Zweiter von rechts) musste sich angesichts der kalten Lufttemperaturen dagegen schon etwas mehr anstrengen, in seinen ungeheizten Waggon Fahrgäste zu bekommen. Sichtlich Freude haben die Vorstandsmitglieder der Werbegemeinschaft Bogen daran, dass endlich das Bogen Bockerl wieder einmal zum Einsatz kommt. (Foto: me)